

Alt Nationalrat Theodor Gut

Zum 60. Geburtstag

In seinem Heim in Stäfa, mit dem Blick auf den vom Föhn gepeitschten Zürichsee, feiert heute alt Nationalrat Theodor Gut seinen sechzigsten Geburtstag. Die Freisinnige Partei des Kantons Zürich, der Theodor Gut in schwieriger Zeit ein hervorragender Führer gewesen ist, und mit ihr der schweizerische Freisinn, dem während vieler



Jahre die aktive Mitarbeit dieser Persönlichkeit von staatsmännischem Format beschieden war, werden sich an diesem Tage dankbar in die erste Reihe der Gratulanten stellen. Unvergessen ist aber auch in einer weitem Öffentlichkeit, besonders unter den ehemaligen Kollegen von Nationalrat Gut, das fruchtbare Wirken des eidgenössischen Parlamentariers, der über ein Jahrzehnt lang in der Curia des Bundeshauses mit dem Einsatz einer echten politischen Begabung maßgebenden Anteil an der Gestaltung des politischen Schicksals des Landes genommen hat. In einigen kritischen Augenblicken und Lagen hat Theodor Gut die Erörterung und Lösung wichtiger Fragen der eidgenössischen Staatspolitik entscheidend beeinflusst, und dem scharfsinnigen Mentor der schweizerischen Außenpolitik kommt nicht zuletzt das Verdienst zu, die Notwendigkeit der Wiedergewinnung der integralen Neutralität der Schweiz rechtzeitig erkannt, angestrebt und gefördert zu haben. Seine inhaltlich wie formal auf hohem Niveau stehenden Reden zu solchen Schicksalsfragen werden einst in der schweizerischen Geschichtsschreibung ihren Nachhall finden.

Als Theodor Gut vor einigen Jahren seinen Rücktritt aus dem Nationalrat erklärte, war das allgemeine Bedauern über diesen Entschluß bei seinen engern politischen Gesinnungsfreunden durch die Hoffnung temperiert, daß der Verzicht auf die Bürde des parlamentarischen Mandates nicht einen endgültigen Abschied von der Politik bedeuten werde. In gewissem Sinne ist diese Hoffnung in Erfüllung gegangen: der Sechzigjährige, obwohl den Stürmen des Tages entrückt, steht doch mit dem öffentlichen Wesen auch jetzt noch in ständiger geistiger Verbindung, und man sucht und findet bei ihm stets den weisen Rat, der aus dem Schatze reicher Erfahrung und tiefer Liebe zum Lande quillt. Das „otium cum dignitate“ des Parlamentariers ist übrigens nicht gleichbedeutend mit dem Ruhestand des passionierten Zeitungsmannes, als welcher Theodor Gut schon in jungen Jahren den Sprung in die Politik getan hat. In seinem Berufe als Verleger der angesehenen „Zürichsee-Zeitung“, in den Organisationen des Schweizerischen Zeitungsverlegerverbandes und an manchen andern Orten entfaltet der Jubilar eine mannigfaltige Tätigkeit, die ihn weder rasten noch rosten läßt. Das soll und wird auch im siebenten Lebensjahrzehnt, dessen Schwelle heute Theodor Gut mit einem nur von seinen Freunden zu enträtselnden Lächeln überschreitet, nicht anders sein.

Br.